

Kunst Halle Sankt Gallen

Jahresbericht
2017



Bericht des Präsidenten

PROGRAMM

Die Daseinsberechtigung der Kunst Halle Sankt Gallen besteht darin, Künstler*innen zu ermöglichen, Projekte zu realisieren und diese dem Publikum zur Diskussion zu stellen. Deshalb beginne ich auch diesmal wieder mit dem Bericht darüber, wie ich die fünf im Berichtsjahr gezeigten Ausstellungen erlebt habe.

Die erste mit dem Titel «Unmittelbare Konsequenzen» wurde schon 2016 eröffnet und somit bereits im letzten Jahresbericht gewürdigt.

Anfang März folgte dann «Gesamtzusammenhang». Andrea Büttner setzte ihre grossformatigen Holzschnitte zum Thema Armut und Scham in einen spannungsreichen Zusammenhang mit einer Ausstellung über Simone Weil, konzipiert von der Friedensbibliothek/ Antikriegsmuseum Berlin der evangelischen Kirche der ehemaligen DDR, und ergänzte sie erst noch mit einem Film von David Raymond Conroy. Wir haben uns mit Andrea Büttner gefreut, dass sie aufgrund der Ausstellung für den renommierten Turner Prize 2017 nominiert wurde.

Bei Yuri Pattisons Installation «Trusted Traveller» ging es in einer künstlich geschaffenen Umwelt, die atmosphärisch an seelenlose Flughäfen erinnerte, um Vernetzung und verkappte Überwachung. Dem aufmerksamen Besucher entging nicht, dass er in der Ausstellung selbst zum Überwachungsobjekt geworden ist.

Einen völligen Szenenwechsel brachte «Together», die Schau der beiden Zürcher Fotokünstler Rico Scagliola und Michael Meier. Grossformatige Fotografien zeigten, wie sich Menschen im öffentlichen Raum bemühen, sich von der Masse abzuheben und dabei scheitern. Die eindrücklichen Bilder wurden ergänzt durch entlarvend banale Texte transkribierter Gespräche und einen Film über Jugendliche und deren Selbstinszenierung.

Und im Dezember folgte «Tan Lines», eine malerische Gesamtinstallation des Norwegers Fredrik Værsløv. Grossflächige, natürlich gealterte und präzis zusammengenähte Leinwände, bemalt und bedruckt mit Codes der norwegischen Meereswelt, des unmittelbaren Umfelds des Künstlers und auch dem modifizierten Logo der Kunst Halle Sankt Gallen, erinnerten an Segel.

DIREKTION UND TEAM

Giovanni Carmine bescherte uns einmal mehr einen bestechenden Strauss an Anregungen, Eindrücken und optischen Erlebnissen. Es ist erstaunlich, wie sich seine scheinbare Unbeschwertheit paart mit Tiefgang und Verantwortungsbewusstsein. Verantwortung seinem Publikum, der Institution Kunst Halle, dem Vorstand und seinen Mitarbeitenden gegenüber.

So wundert es nicht, dass die erwähnten Eigenschaften des Direktors sich auf seine Mitarbeitenden und auch den Vorstand auswirken. In der Kunst Halle Sankt Gallen herrscht eine gute Atmosphäre. Bei aller Lässigkeit, die an den Tag gelegt wird, wird verantwortungsvoll gearbeitet. Darüber freut sich natürlich insbesondere der Präsident.

Dafür danke ich dem ganzen Team. Besonders erwähnen möchte ich auch dieses Jahr die Assistenzkuratorin Maren Brauner, die Giovanni in seiner Tätigkeit initiativ und mit Sachverstand unterstützt. Und natürlich auch Fabienne Lussmann, die in ihrer Funktion als Administratorin eine wunderbare Arbeit leistet und darüber hinaus als gute Seele unserer Institution waltet.

FINANZEN UND STIFTUNG

Die Rechnung schliesst für einmal mit einem kleinen Überschuss ab. Bedauerlicherweise mussten wir in den letzten Jahren immer wieder Verluste ausweisen und zu deren Ausgleich erst noch einen Betrag der Stiftung entnehmen. Der diesjährige Überschuss freut uns umso mehr, als wir die Stiftung nicht zu belasten brauchen und erst noch einige Rückstellungen für geplante Ausgaben machen können.

Diese erfreuliche Situation verdanken wir der Tatsache, dass unser Team mit dem ihm zur Verfügung stehenden Geld äusserst verantwortungsbewusst umgeht und im Verlauf des Berichtsjahres auf viel Wünschenswertes, z.B. eine Publikation, verzichtete. Zudem haben einige neue Sponsoren (wie z.B. die Fondation Nestlé pour l'Art) für uns grosszügig in ihre Taschen gegriffen.

Somit können wir das restliche Vermögen von Fr. 30'000 noch in der Stiftung belassen, in der Hoffnung, dass es uns dort noch ein Weilchen erhalten bleibt.

Allen Sponsoren und Institutionen, die uns unterstützen, danken wir herzlich. Besonders der Stadt und dem Kanton St. Gallen, mit deren Kulturämtern wir ausgezeichnete Beziehungen pflegen dürfen.

VORSTAND UND REVISION

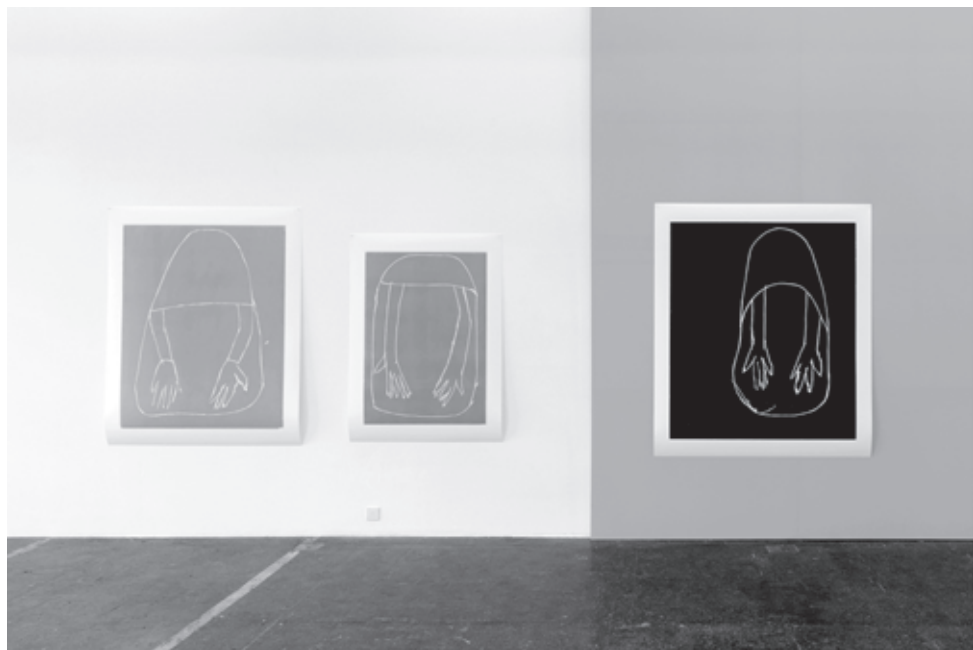
Der Vorstand hat wiederum dreimal getagt. Zusätzlich haben diverse Sitzungen stattgefunden, an denen die strategische Ausrichtung der Kunst Halle Sankt Gallen und die Schlagkraft des Vorstandes erörtert wurden. Die gute Stimmung des Teams wirkt sich natürlich auf den Vorstand aus, in dem auch kritische Themen in kameradschaftlicher Atmosphäre angesprochen werden können.

Auch der Revisorin und dem Revisor, welche ihre Arbeit für uns ehrenamtlich verrichten, möchte ich bei dieser Gelegenheit herzlich danken.

MITGLIEDER

Wir sind stolz darauf, dass wir auf einen grossen Freundeskreis zählen dürfen. Was wären wir ohne diesen, von den Student*innen bis zu den Mitgliedern des Clubs der 20? Sie sind der Ausgangspunkt und das Ziel unserer Anstrengungen. Als Dank für ihr Wohlwollen und ihre finanziellen Beiträge wollen wir uns in allererster Linie bei ihnen bewähren. Sie waren auch 2017 sehr grosszügig. Dafür sei ihnen allen ein ganz besonderer Dank ausgesprochen.

Tobias Forster
St. Gallen im Januar 2018



Andrea Büttner, «Gesamtzusammenhang» mit
David Raymond Conroy und Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum Berlin
Photos: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier

Bericht des Direktors

Es war ein wichtiges Jahr in der Kunstwelt. Manche sprechen sogar von einem «Super-Jahr». Die seltene Konstellation Biennale di Venezia, Documenta Kassel und Skulptur Projekte Münster versetzt die Kunstwelt in der Tat in helle Aufregung, wenn sie am Himmel erscheint. Aber das Zusammenfallen dieser Grossausstellungen ist nicht das einzige wichtige Ereignis innerhalb der Kunstszene. Es sind vor allem auch grundsätzliche Diskussionen und wichtige Debatten entstanden, teilweise sogar als Konsequenz dieser Konstellation, oder von einer der erwähnten Ausstellungen angeregt. «Gender Equality», die Rolle und Art der Bildung, Diskriminierungen aller Arten, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten sowie Ungerechtigkeiten zwischen Norden und Süden, oder zwischen Männern und Frauen, die Vermischung zwischen öffentlichen Institutionen und Kommerz sind nur einige der Themen, die 2017 besonders heftig die Debatte in der Kunstwelt animiert haben. Und diese Diskussionen sind natürlich noch nicht abgeschlossen, im Gegenteil: Wir befinden uns am Anfang einer Neudefinition von ethischen Richtlinien und der Art und Weise, wie wir uns als Individuen, aber auch als Gemeinschaften zu benehmen haben.

In dieser Hinsicht ist es für eine Institution wie die Kunst Halle Sankt Gallen unabdingbar, ihre Rolle innerhalb solcher Diskussionen zu verstehen und zu definieren, aber auch ihren Modus Operandi immer wieder in Frage zu stellen, um sich – wo nötig – zu verbessern. Auch wenn die Kunst Halle Sankt Gallen eher ein kleines Rädchen innerhalb der Kunstwelt ist, kann sie eine wesentliche Rolle spielen und viel zur Bewegung beitragen. Diese Überzeugung motiviert uns täglich, neue Projekte anzupacken und mit Künstler*innen Inhalte und Diskussionen anzuregen, die über den reinen ästhetischen Genuss hinausgehen.

Vor diesem Hintergrund glaube ich, dass wir mit ruhigem Gewissen sagen können, dass 2017 für die Kunst Halle Sankt Gallen ein sehr gelungenes Jahr war. Nicht nur inhaltlich beteiligen wir uns schon seit langem an solchen Debatten; 2017 war auch künstlerisch und betrieblich eine hervorragende Periode, in der wir sehr viel erreichen konnten. Es ist natürlich erfreulich zu sehen, dass wir mit einem kleinen Überschuss abschliessen konnten, der unserem mageren Eigenkapital gutgeschrieben wird. Dieser wirtschaftliche Erfolg ist das Resultat des Einsatzes vieler, denen es hier zu danken gilt. Einerseits den zahlreichen Sponsoren und Stiftungen, die unser Programm unterstützt haben. Andererseits ist er aber auch der begeisterten und hervorragenden Arbeit des ganzen Kunst-Halle-Teams zu verdanken, das es geschafft hat, sowohl Fundraising zu betreiben, als auch sparsam zu agieren. Vor allem ist es diesem Team trotz bescheidener Mittel gelungen, unglaublich präzise und begeisternde Projekte umzusetzen. Dies, weil die Leute, die in der Kunst Halle arbeiten, an das glauben, was sie machen, und Freude daran haben.

Es gibt kein treffenderes Wort als «Gesamtzusammenhang», wie die Ausstellung von Andrea Büttner (4. März – 7. Mai) betitelt war, um diesen Zustand zu definieren. Bevor wir dieses wunderbare Projekt realisieren konnten, hat die Kunst Halle Sankt Gallen mit «Flaggen Zeigen» (14. – 25. Februar) eine zehntägige Schau in Zusammenarbeit mit dem Palace auf die Beine gestellt, in der wir die zehn Banner zeigten, die international renommierte Künstler*innen für die Veranstaltungsreihe Erfreuliche Universität des Konzertlokals geschaffen hatten. Diese kleine, aber feine Ausstellung war als Jubiläumsveranstaltung anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Palace konzipiert und demonstrierte eindrücklich die unkomplizierte Vernetzung zwischen verschiedenen Kulturveranstaltern in der Stadt, und gleichzeitig, wie hier die Kunst Zwischenräume besetzt und bereichert.

Andrea Büttner folgte auf dieses Intermezzo und schenkte der Kunst Halle Sankt Gallen ein tiefgründiges Projekt, das einerseits eine Übersicht ihres Schaffens mit Holzschnitten bot, andererseits durch die Integration der Ausstellung über die Philosophin Simone Weil der Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum Berlin und der Videoarbeit (You (People) Are All The Same) ihres Künstlerkollegen David Raymond Conroy sowohl institutions- als auch systemkritische Themen verhandelte. «Gesamtzusammenhang» beeindruckte wegen der Präzision des Gedankenstrangs entlang der Themen Armut, Solidarität, künstlerische Produktion und Religiosität, aber auch wegen der überraschenden Mischung der ausgestellten Inhalte und Formen. An dieser Stelle möchten wir daran erinnern, dass Andrea Büttner mit «Gesamtzusammenhang» für den prestigeträchtigen Turner Prize 2017 nominiert wurde. Die Ausstellung wurde folglich in leicht veränderter Form in Hull/UK gezeigt und dort von tausenden Interessierten besucht. Leider hat Andrea die Auszeichnung letztlich nicht gewonnen.

Yuri Pattison verschob während des Sommers die Kunst Halle Sankt Gallen in eine Art digitalen Raum (20. Mai – 6. August), der ein Eigenleben zu haben schien. Unter dem Titel «Trusted Traveller» realisierte er eine Rauminstallation, die sich von der Decke hängend über die gesamte Ausstellungsfläche spannte. Das spektakuläre Projekt behandelte zentrale Themen der heutigen Gesellschaft, wie die permanente Überwachung, die Omnipräsenz einer Infrastruktur der Vernetzung, die uns verborgen bleibt, aber auch die Künstlichkeit der Welt, in der wir uns bewegen und in der unsere Wahrnehmung konstant durch Geräusche und Design beeinflusst und gelenkt wird. Pattison setzte diese Elemente in einen Zusammenhang mit Utopien von Staatenlosigkeit oder Grenzenlosigkeit der Siebzigerjahre und eine Vorstellung vom Reisen zwischen den Ländern, und entlarvte dabei die heutige vermeintliche Einfachheit des Reisens als Schwindel und Privileg eines gewissen Gesellschaftssegments.

Rico Scagliola und Michael Meier richteten in «Together» (19. August – 29. Oktober) ihren Blick auf den öffentlichen Raum, wo sie in den letzten Jahren eine imposante Fotoserie realisiert haben. Ein Teil davon war in der Kunst Halle Sankt Gallen zu sehen, in der die zwei in Zürich lebenden Künstler eine innovative Fotoausstellung präsentiert haben, in welcher die einzelnen Bilder zu einer Gesamtinstallation zusammenflossen. Um den Blick auf das Gezeigte zu fokussieren, haben Scagliola und Meier die Fenster der Kunst Halle versiegelt, so dass es kein Wegsehen gab. Grossformatige Aufnahmen, die sich an die Tradition der «Street Photography» anlehnten und diese gleichzeitig weiterentwickeln wollten, zeigten Menschen im öffentlichen Raum, die während ihrer alltäglichen Interaktionen fotografiert wurden. Den nahen Blick der Fotografen und das grelle Blitzlicht, zusammen mit den Texten von im öffentlichen Raum aufgenommenen Gesprächen, die sich an der Wand zwischen den Fotos befanden, bildeten ein Portrait der heutigen globalisierten Gesellschaft, die frenetisch zwischen Individualismus und Konsumismus schwankt. Genau so schwankt und dreht das Karussell, das Scagliola und Meier auf Video aufgenommen haben und monumental im letzten Raum projizierten. Es zeigt die Versuche von Teenagern, auf diesem Karussell stehen zu bleiben, nicht umgeworfen zu werden und damit ihre Kolleg*innen zu beeindrucken. Eine präzise Metapher der heutigen Gesellschaft, die aber kein zuversichtliches Bild des heutigen sozialen Drucks zu vermitteln vermag.

Mit «Tan Lines» des norwegischen Künstlers Fredrik Værsløv (11. November 2017 – 14. Januar 2018) beendeten wir das Jahr mit einer Ausstellung eines der interessantesten und erfolgreichsten Maler seiner Generation. Værsløv lässt in seiner Arbeit, die sich in die Tradition der konzeptuellen Malerei einschreiben lässt, Platz sowohl für präzise Referenzen als auch für den Zufall, der zu seiner künstlerischen Praxis gehört und den er sogar sucht. In der Kunst Halle zeigte Værsløv eine neue Serie von Werken, an denen er in den letzten drei Jahren

gearbeitet hat. Diese grossformatigen Leinwände sind aus verschiedenen Leinwandteilen zusammengenäht und erinnern letztlich an Segel. Damit untersuchte Værsløv nicht nur eine in der abstrakten Malerei vernachlässigte Form (das Dreieck), sondern hinterfragte auch seine eigene malerische Praxis. Mit den Leinwänden wurde eine Installation geschaffen, welche die Kunst Halle Sankt Gallen entlang ihrer Achse teilte. Gleichzeitig hatte jeder Raum einen eigenen Rhythmus und eine eigene Stimmung, so dass sich in der Hängung Einheit und Multiplizität widerspiegeln. Die Ausstellung reiste anschliessend zum Bonner Kunstverein und wird im September in der Fondazione Giuliani in Rom zu sehen sein. Mit diesen zwei Institutionen werden wir auch eine wunderschöne Publikation realisieren: ein Objekt zwischen Künstlerbuch und Œuvre-Katalog.

Es ist ein einfaches Bild, aber es ist wohltuend sagen zu können, dass die Kunst Halle Sankt Gallen 2017 einem Boot in ruhigem Gewässer und mit vollem Wind in den Segeln glich. Diese Situation ist wie immer das Resultat eines kollektiven Efforts. In erster Linie von allen Mitgliedern, Gönner*innen und Club der 20-Förder*innen, die uns treu bleiben, oder neu dazu gekommen sind. Auch hervorzuheben sind die grosszügigen Unterstützer*innen der öffentlichen Hand, Kanton und Stadt St. Gallen in erster Linie, aber auch Appenzell Ausser rhoden sowie die privaten, namentlich Raiffeisen und die Fondation Nestlé pour l'Art, die wir (wieder) für ein Partenariat gewinnen konnten, ebenso viele andere Stiftungen, private Sponsoren usw., welche die Entstehung und Vermittlung unseres Programms ermöglicht haben. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank. Es ist aber auch daran zu erinnern, dass ein solches Resultat nur dank der Solidarität der an unserem Programm beteiligten Künstler*innen möglich ist. Diesen Esprit pflegen wir gerne und sehen ihn als Teil des Erfolgsrezepts unserer Institution, die ein Ort ist, an dem die Kunstschaaffenden mit Begeisterung ausstellen und ihr Bestes geben. Ebenso geht ein monumentaler Dank an das wunderbare und unermüdliche Team der Kunst Halle Sankt Gallen, das trotz der Teilanstellungen und hektischster Arbeitsprozesse Professionalität, Witz und Anstand nie verliert und immer fähig ist, das Boot durch die stürmischsten Meere zu lenken. Maren Brauner, Fabienne Lussmann, Cornelia Harb, Anna Beck-Wörner, Timo Bockstaller, Sebastian Schaub, Linus Lutz, Céline Matter, Gabriela Baumann, Eli Frey und Salome Hohl bildeten im 2017 diese wunderbare Gemeinschaft und vor jedem und jeder Einzelnen verneige ich mich. Land, Ahoi!

Giovanni Carmine
St. Gallen im Januar 2018

Ausstellungen

«UNMITTELBARE KONSEQUENZEN»

MIT KEVIN AESCHBACHER, RAMON FELLER, NELLY HALITI,
SOPHIE JUNG, JAN VORISEK/ANINA TROESCH

26. November 2016 – 12. Februar 2017

836 Besucher*innen
6 Führungen

«FLAGGEN ZEIGEN» –

DIE ZEHN BANNER DER ERFREULICHEN UNIVERSITÄT

14. – 25. Februar 2017

211 Besucher*innen

ANDREA BÜTTNER, «GESAMTZUSAMMENHANG»

MIT DAVID RAYMOND CONROY UND
FRIEDENSBIBLIOTHEK/ANTIKRIEGSMUSEUM BERLIN

4. März – 7. Mai 2017

820 Besucher*innen
6 Führungen

YURI PATTISON, «TRUSTED TRAVELLER»

20. Mai – 6. August 2017

618 Besucher*innen
6 Führungen

RICO SCAGLIOLA & MICHAEL MEIER, «TOGETHER»

19. August – 29. Oktober 2017

inklusive Besucher*innen der St. Galler Museumsnacht

1'851 Besucher*innen
6 Führungen

FREDRIK VÆRSLEV «TAN LINES»

11. November 2017 – 14. Januar 2018

410 Besucher*innen
4 Führungen
(Stand 31.12.17)

GESAMT-BESUCHER*INNENZAHL

4'746 Besucher*innen



Yuri Pattison, «Trusted Traveller»

Photos: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier



**Podiumsgespräch an der Ausstellungseröffnung «Flaggen Zeigen»
mit Kaspar Surber, Giovanni Carmine und Ursula Badrutt Schoch
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen**

Veranstaltungen

KUNST ÜBER MITTAG

Gastkoch: Fabian Flückiger, Kunstmuseum Liechtenstein, 19. Januar 34 Personen

FINISSAGE «UNMITTELBARE KONSEQUENZEN»

inklusive Führung und Performance von Sophie Jung, 12. Februar 65 Personen

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «FLAGGEN ZEIGEN» – DIE ZEHN BANNER DER ERFREULICHEN UNIVERSITÄT

in Zusammenarbeit mit dem Palace, St. Gallen
inklusive Einführung und Podiumsgespräch, 14. Februar 45 Personen

ERFREULICHE UNIVERSITÄT

in Zusammenarbeit mit dem Palace, St. Gallen, 21. Februar 13 Personen

FINISSAGE «FLAGGEN ZEIGEN» – DIE ZEHN BANNER DER ERFREULICHEN UNIVERSITÄT

Palace St. Gallen zu Gast mit Mister Milano (Live) und
Sharon from Africa (DJ), 25. Februar 100 Personen

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «GESAMTZUSAMMENHANG»

von Andrea Büttner mit David Raymond Conroy und
Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum Berlin, 3. März 120 Personen

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

21. März 23 Personen

KUNST ÜBER MITTAG

Gastköchinnen: Judith Welter und Kathrin Bentele,
Kunsthaus Glarus, 30. März 27 Personen

KUNST-HÄPPCHEN

13. April

15 Personen

KUNST & DRINKS

in Zusammenarbeit mit proArte, Universität St. Gallen (HSG), 26. April 48 Personen

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «TRUSTED TRAVELLER»

von Yuri Pattison, 19. Mai

60 Personen

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

21. Mai

11 Personen

KUNST ÜBER MITTAG

Gastköch*innen: Teammitglieder des Ostschweizer
Kulturmagazins «Saiten», 22. Juni

28 Personen

GALADINNER DES CLUB DER 20

27. Juni

34 Personen

KUNST-HÄPPCHEN

20. Juli

11 Personen

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «TOGETHER»

von Rico Scagliola & Michael Meier, 18. August

250 Personen

13. MUSEUMSNACHT ST. GALLEN

mit Führungen durch die Ausstellung «Together», 9. September

515 Personen

STRAPAZIN-RELEASE-EVENT

Fremdveranstaltung, 21. September

50 Personen



**Galadinner in der Ausstellung von Yuri Pattison
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen**



Künstlerführung in der Ausstellung von Rico Scagliola & Michael Meier
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen

KUNST-HÄPPCHEN

28. September

19 Personen

KUNST & DRINKS

in Zusammenarbeit mit proArte,
Universität St. Gallen (HSG), 11. Oktober

50 Personen

KUNST ÜBER MITTAG

Gastköche: Rico Scagliola & Michael Meier, Künstler, Zürich,
12. Oktober

23 Personen

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «TAN LINES»

von Fredrik Værsløv, 10. November

50 Personen

FREUNDESESSEN

21. November

38 Personen

KUNST ÜBER MITTAG

Gastkoch: Ulrich Vogt, Zeughaus Teufen und Grubenmann-Museum,
30. November

38 Personen

KUNST-HÄPPCHEN

14. Dezember

5 Personen

KUNSTVERMITTLUNG FÜR KINDER, JUGENDLICHE & FAMILIEN

Workshops für Schulklassen zur Ausstellung «Unmittelbare Konsequenzen» Einführungsabend für Lehrpersonen, 29. November 2016 12 Workshops mit insgesamt	4 Personen 191 Schüler*innen
Workshops für Schulklassen zur Ausstellung von Andrea Büttner Einführungsabend für Lehrpersonen, 7. März 2017 4 Workshops mit insgesamt	5 Personen 71 Schüler*innen
Workshops für Schulklassen zur Ausstellung von Yuri Pattison Einführungsabend für Lehrpersonen, 23. Mai 2017 12 Workshops mit insgesamt	2 Personen 166 Schüler*innen
Workshops für Schulklassen zur Ausstellung von Rico Scagliola & Michael Meier Einführungsabend für Lehrpersonen, 22. August 2017 16 Workshops mit insgesamt	2 Personen 296 Schüler*innen
Workshops für Schulklassen zur Ausstellung von Fredrik Vørslev (Stand 31.12.2017) Einführungsabend für Lehrpersonen, 14. November 2017 4 Workshops mit insgesamt	1 Person 67 Schüler*innen
Malnachmittage für Kinder 1 Nachmittag mit insgesamt	11 Kindern



Rico Scagliola & Michael Meier, «Together»
Photos: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier

Publikationen

AUSSTELLUNGSPAKATE (Einladungen)

«Flaggen Zeigen» – Die zehn Banner der Erfreulichen Universität
Andrea Büttner, «Gesamtzusammenhang» mit David Raymond Conroy und
Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum Berlin
Yuri Pattison, «Trusted Traveller»
Rico Scagliola & Michael Meier, «Together»
Fredrik Værsløv, «Tan Lines»

ANDERE DRUCKERZEUGNISSE

Jahresbericht 2016
Plakate F4 (4 Sorten) für Kultursäulen St. Gallen

GO EAST-AUSSTELLUNGSKALENDER

Februar – April 2017
Mai – Juli 2017
August – Oktober 2017
November 2017 – Januar 2018

EDITIONEN signiert und nummeriert

«Yellow Stairway Scene», Rico Scagliola & Michael Meier, 70 Exemplare
«Untitled», Fredrik Værsløv, 6 Unikate

Freundinnen und Freunde

Marlies und Fritz Ammann, Frauenfeld / Peter Anderegg und Arno Fitz, Filtex AG, St. Gallen / Hans Jörg Bachmann, Biel / Florian Berkold, Galerie Hauser & Wirth AG, Zürich / Esther Bermudez und Peter Hertig, St. Gallen / Franziska Bodmer und Bruno Mancía, Zürich / Lorenz Bühler, Uzwil / Margrit Bürer, Zürich / Katalin Deér und Felix Lehner, Kunstgiesserei, St. Gallen / Barbara Eberhard-Halter, St. Gallen / Christine Erb und Hermann Hess, Amriswil / Annelies und Christian Fischbacher, Rorschacherberg / Yvonne Forster-Fader, St. Gallen / Eli Frey, Urnäsch / Dieter Fröhlich, ISOC AG, St. Gallen / Christian Fuchs, Bronschhofen / Hannelore Fuchs-Stärkle, Rorschach / Kathrin und Hansueli Gysi, St. Gallen / Ursula Hauser-Fust, Hauser & Wirth Collection, Henau / Salome Hohl, Zürich / Jacqueline Honsell, St. Gallen / Gianni Jetzer, New York / Karin V. und Ernst Kramer, St. Gallen / Christiane und Rolf Kuehne, Morges / Dagmar und Jochen Lange, Rorschacherberg / Martin Leuthold und Peter Friederich, Winden / Irene und Michael Lüscher, Rorschacherberg / Marianne und Jürg Manella, St. Gallen / Gabriela Manser, Goba AG Mineralquelle und Manufaktur, Gontenbad / Ludwig Martel, Martel AG, St. Gallen / Simon Maurer, Helmhaus, Zürich / Jeannette und Robert Meier, St. Gallen / Burkhard Meltzer, Zürich / Monika und Josef Felix Müller-Hutter, St. Gallen / Agathe Nisple, Appenzell / Annette und Peter Nobel, Zürich / Klaus-Peter Nüesch, Nüesch Architektur Beratung & Filmproduktion AG, St. Gallen / Yvonne und Peter Osterwalder, Abtwil / Jürg Pfister, Max Pfister Baubüro AG, St. Gallen / Christine und Jan Poëll, Mörschwil / Enrico Praloran, Zürich / Alfred Richterich, Alfred Richterich Stiftung, Laufen / Michael Ringier, Zürich / Viktor Scheiwiler, St. Gallen / Grazia und Christoph Schifferli, Zürich / Jacqueline Schneider und Rochus Kühnis, Rorschacherberg / Markus Schöb, Galerie Widmer Auktionen AG, St. Gallen / Thomas Schönbucher, VZ Vermögenszentrum St. Gallen, St. Gallen / Claudia und Hans Schreiber, St. Gallen / Uta und Fritz Sprenger, Egnach / Barbara Staubli, Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich / Heinz Stamm, Steinegg Stiftung, Herisau / Dorothea Strauss, Hinterbucheneegg / Kathrin und Peter Strickler, Zürich / Karin und Wolfgang Vilsmeier, St. Gallen / Ulrich Vogt, St. Gallen / Christina und Arthur Wäger, Abtwil / Stefan Wagner, Zürich / C. Sylvia Weber und Barbara Rohner, Würth Management AG, Rorschach / Stephan Weigelt, Acrevis Bank St. Gallen, St. Gallen / Marjolaine und Martin Wellauer, Appenzell Steinegg / Hildegard Zäch, Mogelsberg

Die Freundinnen und Freunde unterstützen die Kunst Halle Sankt Gallen mit einem jährlichen Beitrag von CHF 500, die Firmenmitglieder bis zu CHF 2'000. Herzlichen Dank!



Fredrik Værsløv, «Tan Lines»
Photos: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier

Gönnerinnen und Gönner

Margrit und Eugen Auer, Speicher / Gino Bazzeghini, St. Gallen / Ruedi C. Bechtler, Herrliberg / Hans-Ruedi Beck, St. Gallen / Urs Benz, Oberuzwil / Gallus Bischof, Zürich / Herbert Bruggisser, Herbert Intercoiffure, St. Gallen / Suzanne Bühler, St. Gallen / Linus Dermont, St. Gallen / Regine Egger-Wick, St. Gallen / Ulrich Eichenberger, St. Gallen / Katharina Engel-Junginger und Urs Engel, St. Gallen / Traudl Eugster, Trogen / Fredy Fässler, St. Gallen / Marianne Feller Herzig und Rudolf Walter, Arbon / Heinrich Forrer, St. Gallen / Peter und Margrit Forster, St. Gallen / Annelies Fritsche, Appenzell / Beat Fritsche, St. Gallen / Galerie Urs Meile, Luzern / Elisabeth und Gianni Garzoli, Kilchberg / Pius Gemperli, Gemperli Stauffacher GmbH, St. Gallen / Béatrice Gmünder Weibel und Jürg Weibel-Gmünder, St. Gallen / Anders Guggisberg, Zürich / Alex Hanimann, St. Gallen / Lotti Herrmann, St. Gallen / Madeleine Herzog und Markus Senn, Zürich / Marcel Huber, Stutz AG, St. Gallen / Liselotte und Fritz Hunziker-Kraessig, St. Gallen / Helga und Martin Huser, Abtwil / Beat Inauen, St. Gallen / Otmar Kappenthuler, St. Gallen / Andreas Keller, Mörschwil / Elisabeth Keller-Schweizer, Mörschwil / Eva Keller und Peter Hubacher, Keller Hubacher Architekten, Herisau / Klaus Keller, Gossau / Emil L. Kern, Speicher / Gabi und Adi Klammer, Rorschacherberg / René Kobler, Arbon / Doris Kurer-Meyer und Christoph Kurer, St. Gallen / Hans Krensler, Schwellbrunn / Thomas Krucker, Rorschach / Regula und Pius Küng-Edelmann, St. Gallen / Sabine Lang und Daniel Baumann, Burgdorf / Irene Loebell und Paul Rechsteiner, St. Gallen / Franco Marchesoni, Restaurant Baratella, St. Gallen / Kati Michalk und Björn Beutelspacher, St. Gallen / Christoph Michels, St. Gallen / Elisabeth Mijnssen, Zumikon / Norbert Möslang, St. Gallen / Jean-Claude Müller, St. Gallen / Tamas Németh, St. Gallen / Jürg Niggli, Niggli Zbinden Architekten, St. Gallen / Daniel Ochsner, Ochsner & Löhner, St. Gallen / Danna und Giancarlo Olgiati, Lugano / Otmar Pfister, St. Gallen / Markus Rauh, Mörschwil / Luzi Rageth, Base Marketing, Zürich / Nancy und Ueli Richard, Wollerau / Uschi und Gerhard Hinrich Ries, St. Gallen / Sylvia und Kurt Ringer, Nederteufen / Margrit und Jakob Rizzi, Jona / Silvia und Toni Rusch, Abtwil / Wilfried Rutz, St. Gallen / Marianne Schatz, St. Gallen / Esther und Beat Schedler, St. Gallen / Veronika Scheffmacher, St. Gallen / Lucie Schenker und Kurt Huber, St. Gallen / Barbara und Christian Schibler, St. Gallen / Susanne und Hermann Schmid-Keller, St. Gallen / Edith Schmid-Bacher, St. Gallen / Christina Schmidheiny, St. Gallen / Kerim Seiler, Zürich / Gallus Senn, St. Gallen / Horst Seyfried, St. Gallen / Shirana Shahbazi, Schlieren / Gabriela und Markus Sigrist, Speicher / Sascha Spoun, St. Gallen / Markus Steiner, St. Gallen / Katharina Stoll-Cavelti, St. Gallen / Roman Strässle, Männedorf / Blanche und Michael Suter, Flawil / Walter Sutter-Siebrecht, St. Gallen / Natascha Thurnherr, St. Gallen / Brigitte Traber, St. Gallen / Hannah Traber, Typografisches Atelier, St. Gallen / Bob van Orsouw, Galerie Bob van Orsouw, Zürich / Robbert van Rooden, Zürich / Margrit Weber-Meili, St. Gallen / Barbara Wegelin, St. Gallen / Marianne und Christoph Welte, St. Gallen / Sepideh Widmer, Nederteufen / Brigitte Wiederkehr, St. Gallen / Ruedi Zingg, Gossau

Die Gönnerinnen und Gönner unterstützen die Kunst Halle Sankt Gallen mit einem Betrag zwischen CHF 100 bis 400 pro Jahr.

Danke, Merci, Grazie!

FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG:

Fachstelle Kultur Stadt St. Gallen
Kulturförderung Kanton St. Gallen
Swisslos
Fondation Nestlé pour l'Art (Partenariat)
Kulturförderung Appenzell Ausserrhodens
Migros-Kulturprozent
E. Fritz und Yvonne Hoffmann-Stiftung
Fachstelle Kultur Kanton Zürich
Volkart Stiftung
Stiftung Erna und Curt Burgauer
Office for Contemporary Art Norway (OCA)
Swisslos/Kulturförderung Kanton Graubünden
Mary und Max Steinmann-Stiftung des Rotary Clubs St. Gallen
Königlich Norwegische Botschaft in Bern
Raiffeisen, für die Ermöglichung des Vermittlungsprogramms

FÜR SACHSPENDEN SOWIE TECHNISCHE HILFELEISTUNGEN:

Attack AG, Licht und Bühnentechnik, St. Gallen
Feinzeit, Béatrice Gmünder Weibel, St. Gallen
Hilti (Schweiz) AG, Adliswil
Martel AG, St. Gallen
Militärkantine, St. Gallen
Museum im Lagerhaus, St. Gallen
Palace, St. Gallen
Stiftung Lokremise, St. Gallen
St. Galler Tagblatt AG, St. Gallen

CLUB DER 20:

Kaspar Hartmann und Daniel Brunner, Helvetia Versicherungen, Basel/St. Gallen
Bruno Looser, OTG St. Gallen AG, St. Gallen
Roger Mahrle, Soplarsa, Altstätten
Mirko Manser, AXA Winterthur, St. Gallen
Beat Schedler und Martin Zuber, UBS Switzerland AG, St. Gallen
Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung, St. Gallen
Edith und Hans-Joachim Seifert, St. Gallen
Gabi und Heinrich Thorbecke, St. Gallen
und andere

sowie weiteren Gönnerinnen und Gönnern, die nicht namentlich erwähnt werden möchten
und allen Mitgliedern, die durch ihre Beiträge zum Erfolg der Kunst Halle beitragen.

PRESSE:

Annabelle / art-in.de / artreview.com / artsy.net / brand-new-life.org / curamagazine.com /
elcultural.com / [Friday](http://Friday.com) / [Frieze](http://Frieze.com) Instagram / huckmagazine.com / [KulturTipp](http://KulturTipp.com) / [kunst:art](http://kunst:art.com) /
[Kunstbulletin](http://Kunstbulletin.com) / moussemagazine.it / [NZZ](http://NZZ.com) / [Tages-Anzeiger](http://Tages-Anzeiger.com) / [Ron Orp's Mail](http://RonOrp.com) St. Gallen /
Säiten / [St. Galler Nachrichten](http://St.GallerNachrichten.com) / [St. Galler Tagblatt](http://St.GallerTagblatt.com) / u.a.



Fredrik Værsløv, «Tan Lines»

Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier

Revisorenbericht

Als Revisorin und Revisor des Vereins Kunsthalle St. Gallen haben wir die Jahresrechnung 2017 des Vereins geprüft und in allen Teilen für richtig befunden.

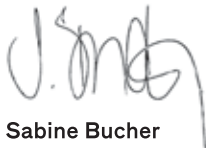
Wir haben festgestellt, dass

- Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- der Überschuss von Fr. 4'869.75 dem Eigenkapital gutgeschrieben wurde. Das Eigenkapital beträgt nun Fr. 24'846.76,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Vereinsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Wir stellen der Versammlung den Antrag, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

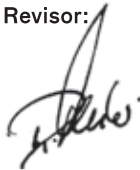
St. Gallen, 6. Februar 2018

Die Revisorin:



Sabine Bucher

Der Revisor:



Roland Meier

Bilanz 31. Dez 2017

mit Vorjahresvergleich (in CHF)

AKTIVEN	2017	2016
Kasse	1'183.10	1'427.68
Post	62'309.08	58'080.06
Bank	8'920.87	8'916.42
Debitoren	5'342.15	1'543.90
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'275.36	20'165.22
Mobiliar, Bürogeräte	2.00	2.00
TOTAL AKTIVEN	95'032.56	90'135.28
<hr/>		
PASSIVEN		
Kreditoren	16'800.10	8'167.68
Passive Rechnungsabgrenzungen	38'785.70	49'990.59
Rückstellungen	14'600.00	12'000.00
TOTAL FREMDKAPITAL	70'185.80	70'158.27
<hr/>		
Eigenkapital 1. Januar	19'977.01	23'983.87
Jahresgewinn/-verlust	4'869.75	- 4'006.86
EIGENKAPITAL 31. DEZEMBER	24'846.76	19'977.01
<hr/>		
TOTAL PASSIVEN	95'032.56	90'135.28

Erfolgsrechnung 2017

mit Vorjahresvergleich (in CHF)

ERLÖS AUS BEITRÄGEN UND VERKÄUFEN	2017	2016
Mitgliederbeiträge bis CHF 500	25'892.17	25'896.16
Mitgliederbeiträge ab CHF 500	33'000.00	32'000.00
Mitgliederbeiträge CLUB DER 20	45'000.00	45'377.00
Förderbeitrag Stadt St. Gallen	190'000.00	205'000.00
Förderbeitrag Kanton St. Gallen	170'000.00	185'000.00
Förderbeitrag Migros-Kulturprozent	5'000.00	5'000.00
Förderbeitrag Fondation Nestlé pour l'Art	30'000.00	0.00
Übrige Förderbeiträge inkl. Raiffeisen	75'117.40	26'570.17
Beitrag Stiftung Kunst Halle Sankt Gallen	0.00	50'000.00
Verkaufserlöse Ausstellungen	6'697.54	9'140.00
Verkaufserlöse Publikationen	1'289.15	296.65
Eintritte, Veranstaltungen	6'124.60	6'994.90
Go East (Listing-Abos & Inserate)	10'855.00	11'724.26
BETRIEBLICHER GESAMTERTRAG	598'975.86	602'999.14
Ausstellungsaufwand	- 116'178.35	- 114'324.24
Aufwand für Katalogprojekte	- 13'000.00	- 12'238.45
BRUTTOGEWINN 1	469'797.51	476'436.45
Personalaufwand	- 270'020.41	- 289'960.79
BRUTTOGEWINN 2	199'777.10	186'475.66
Miete und Nebenkosten	- 81'109.90	- 91'905.85
Unterhalt	- 10'547.70	- 1'461.65
Leasingaufwand mobile Sachanlagen	- 2'340.10	- 2'440.15
Verwaltungsaufwand	- 29'506.74	- 25'406.00
Werbeaufwand	- 52'205.53	- 48'544.43
Ausstellungskalender Go East	- 8'980.10	- 8'727.10
Übriger Betriebsaufwand	- 10'465.25	- 10'034.07
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	- 195'155.32	- 188'519.25
BETRIEBSERGEBNIS	4'621.78	- 2'043.59
Zinsertrag	- 150.93	- 123.92
Abschreibungen	0.00	- 430.00
Bezugssteuer	398.90	- 1'409.35
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
JAHRESGEWINN/-VERLUST	4'869.75	- 4'006.86



Yuri Pattison, «Trusted Traveller»

Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier

Protokoll

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2016 des Vereins Kunst Halle Sankt Gallen vom 21. März 2017 um 18.30 Uhr

ANWESENDE

12 Vereinsmitglieder sowie Tobias Forster (Präsident), die Vorstandsmitglieder Markus Bänziger (Kassier), Jacqueline Honsell, Hermann Reinfrank und Ueli Vogt, die Revisoren Markus Hug und Roland Meier, der Direktor Giovanni Carmine sowie weitere Mitarbeiter*innen der Kunst Halle Sankt Gallen.

TRAKTANDEN

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. März 2016
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresbericht des Direktors
4. Jahresbericht des Kassiers
5. Revisorenbericht und Genehmigung der Jahresrechnung
6. Wahlen
7. Varia

Vor der Versammlung findet eine Führung durch die aktuelle Ausstellung «Gesamtzusammenhang» von Andrea Büttner mit David Raymond Conroy und Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum Berlin statt.

Der Präsident Tobias Forster begrüsst anschliessend die Anwesenden und leitet die Versammlung.

1. PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2015

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 22. März 2016 ist im Jahresbericht 2016 enthalten. Es wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2. JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN, TOBIAS FORSTER

Der Präsident beginnt seinen Bericht mit dem Zitat «Arte ed amore vincono il tempo» (Giovanni Segantinis Grabinschrift) und verweist dabei auf die Kunst und ihre Unsterblichkeit. Er stellt fest, wie rasch ein Jahr vorübergehe und setzt seinen Bericht mit einem Rückblick auf das vergangene, äusserst reichhaltige Ausstellungsprogramm fort. Nach dem wiederum gut besuchten «Heimspiel» wurden in den folgenden Ausstellungen Themen wie das Unbekannte, Flucht, Macht und Subversion, sowie Auflösung und Wandel behandelt.

Tobias Forster dankt dem Direktor Giovanni Carmine für das sehr spannende Programm. Giovanni Carmine konnte im vergangenen Jahr 2016 bereits auf eine zehnjährige Tätigkeit

in der Kunst Halle zurückblicken. Ein solches Dienstjubiläum gelte für einen Kunst-Halle-Direktor als eher ungewöhnlich. Diese Kontinuität habe aber der Institution zu einer starken Identität verholfen, so der Präsident. Auch die sehr angenehme Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Direktor, wie auch zwischen ihm und seinem Team, komme der Kunst Halle und ihrem Ruf zugute. Der Vorsitzende bedankt sich bei der ausgetretenen Administratorin Eli Frey und ihrer Nachfolgerin Fabienne Lussmann, bei der Assistentzkuratorin Maren Brauner und ihrer Stellvertreterin Salome Hohl sowie dem ganzen Team für die geleistete Arbeit.

Die Jahresrechnung schliesst im Rahmen des Vorjahres mit einem Verlust von rund CHF 4'000. Dies könne durchaus als erfreulich bezeichnet werden und wurde möglich dank der Stadt und des Kantons St. Gallen, welche kurzfristig und unkompliziert mit je CHF 15'000 eingesprungen sind. Auch die Mitglieder haben mehr beigesteuert. Einige haben sogar einen Teil der letzten Ausstellung «Unmittelbare Konsequenzen» mitfinanziert. Tobias Forster stellt fest, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sorgfältig und verantwortungsbewusst umgegangen werde. Hingegen konnten leider nicht mehr Förderbeiträge generiert werden. So verbleiben, nach einem erneuten Bezug von CHF 50'000 aus der Stiftung der Kunst Halle, noch rund CHF 30'000 auf dem Stiftungskonto. Es gelte nun, zusätzliche Sponsoren, Mitglieder, Freund*innen und Förder*innen für die Kunst Halle Sankt Gallen zu gewinnen. Auch wäre es wünschenswert, dass die Stiftung wieder mit markanten Beträgen geöffnet werden könnte.

Der Präsident bedankt sich abschliessend bei den Vorstandsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz, bei den Revisoren für ihr Engagement und allen Mitgliedern für ihre wertvolle Unterstützung.

Der vollständige Bericht des Präsidenten ist dem Jahresbericht 2016 zu entnehmen. Dieser wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

3. JAHRESBERICHT DES DIREKTORS, GIOVANNI CARMINE

Giovanni Carmine blickt auf ein herausforderndes Jahr zurück. Einerseits galt es im vergangenen September, das prognostizierte finanzielle Loch zu eliminieren, was letztlich auf eine vertretbare Dimension gesenkt werden konnte. Andererseits musste kurzfristig eine Ausstellung ersetzt werden. Ebenso wirkten sich die Personalwechsel auch auf den Betrieb aus.

Die Kunst Halle als Labor für junge Kunst startete mit dem «Heimspiel 2015» ins Jahr 2016, gefolgt von zwei sehr unterschiedlichen Künstlerinnen. Nora Steiner zeigte erstmals ihre grossformatigen Malereien und Anna Witt produzierte u.a. eigens für die Ausstellung eine Videoarbeit in Zusammenarbeit mit dem Debattierclub der HSG. Anschliessend stiess Jill Magids «The Proposal» auf grosses Echo. Die rund um den Weltarchitekten Luis Barragán präzise konzipierte Ausstellung fügte sich hervorragend in die Räumlichkeiten der Kunst Halle ein. Auch Vanessa Billy vermochte das Publikum mit ihrer poetischen Ausstellung zu überraschen. «Unmittelbare Konsequenzen» trug mit dem ephemeren Schaffen sechs junger Schweizer Künstler*innen dazu bei, den Besucher*innen immer wieder eine andere Ausstellung zu präsentieren.

Giovanni Carmine bedankt sich bei seinem ganzen Team für die tatkräftige Unterstützung. Ein besonderer Dank gelte Fabienne Lussmann, welche nach ihrem Praktikum die Adminis-

tration übernommen und sich sehr gut ins Team und in die Kunst Halle eingelebt und eingefügt habe. Maren Brauner und Salome Hohl, die viel für das Gelingen der Ausstellungen beigetragen haben, Eli Frey, die bereit war, sich weiterhin um die Buchhaltung zu kümmern sowie Anna Beck-Wörner, welche nach einem grossen Effort wieder vermehrt Schulklassen für Workshops akquirieren konnte. Der Direktor schliesst den Bericht mit einem Dank an den Vorstand für die wertvolle Unterstützung sowie den treuen Mitgliedern und Förder*innen der Kunst Halle Sankt Gallen.

Detaillierte Informationen sind dem Jahresbericht 2016 zu entnehmen. Dieser wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

4. JAHRESBERICHT DES KASSIERS, MARKUS BÄNZIGER

Der Kassier stellt die Jahresrechnung 2016 vor und geht im Wesentlichen auf folgende Punkte ein: Im Jahr 2016 musste die Kunst Halle Sankt Gallen leider einen Rückgang der Förderbeiträge um rund CHF 50'000 verzeichnen. Der Personalkörper – Personalaufwand und Betriebsaufwand – darf weiter als stabil bezeichnet werden und wird durch die Förderbeiträge von der Stadt und dem Kanton St. Gallen sowie den Mitgliederbeiträgen getragen. Letztere sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die übrigen Förderbeiträge bestimmen, in welchem Umfang eine Ausstellung finanziert werden kann. Insgesamt wird ein Verlust von CHF 4'006.86 verzeichnet. Dieser wird dem Eigenkapital belastet. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 19'977.01.

Diskussion: Ein Mitglied meldet sich zu Wort und betrachtet die Liquidität auf Anfang 2018 in Gefahr. Er möchte vom Vorstand wissen, welche Ideen er habe, um die finanzielle Situation der Kunst Halle zu verbessern. Der Präsident antwortet, die Liquidität werde meist erst in der zweiten Jahreshälfte kritisch, da die Beiträge der Stadt und des Kantons anfangs Jahr eingehen. Der Präsident stimmt jedoch dem Interpellanten zu, dass neue Ideen gesucht und verfolgt werden müssen.

Der Kassier Markus Bänziger ergänzt, die Liquidität werde laufend geprüft. Giovanni Carmine kann berichten, dass bei der Suche nach neuen Finanzquellen bereits erste Erfolge für das Jahr 2017 vorliegen. Es bleibe das Ziel der Direktion und des Vorstandes, dem Publikum auch weiterhin vier Ausstellungen pro Jahr anzubieten.

Das Mitglied fragt an, ob eine Verdoppelung der Mitgliederbeiträge eine Lösung sein könnte. Der Präsident antwortet, dass dies innerhalb des Vorstandes diskutiert worden sei. Dieser möchte eher die Mitglieder dazu motivieren, ihre Mitgliedschaft in höhere Kategorien aufzuwerten, als sie mit hohen Mitgliedergebühren vor den Kopf zu stossen. Es stünde zudem jedem Mitglied frei, auf freiwilliger Basis einen höheren Jahresbeitrag einzuzahlen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

5. REVISORENBERICHT UND GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG

Die Jahresrechnung 2016 wurde am 7. Februar 2017 durch die Revisoren Markus Hug aus Pfäffikon/ZH sowie Roland Meier aus Gossau/SG geprüft und in allen Teilen für richtig befunden. Es wird auf den Revisorenbericht im Jahresbericht 2016 verwiesen.

Roland Meier beantragt, die Jahresrechnung 2016 sei zu genehmigen. Der Revisorenbericht und die Jahresrechnung 2016 werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

6. WAHLEN

Markus Hug gab zuhänden der diesjährigen Mitgliederversammlung seinen Rücktritt als Revisor bekannt. Der Präsident bedankt sich herzlich für seinen Einsatz für die Kunst Halle Sankt Gallen und wünscht ihm alles Gute. Als Abschiedsgeschenk wird ihm eine Edition «Nature leaves» von Vanessa Billy überreicht.

Der Vorstand freut sich, mit Sabine Bucher aus Oberentfelden/AG eine würdige Nachfolgerin gefunden zu haben. Sie ist Bereichsleiterin interne Revision der Raiffeisenbanken St. Gallen und verfügt über langjährige Revisionserfahrung. Die Versammlung wählt die anwesende Sabine Bucher einstimmig als neue Revisorin.

An der Mitgliederversammlung 2015 hatte ein Mitglied vorgeschlagen, den Rhythmus des Wahlprozederes auf alle zwei Jahre zu erweitern. Der Vorschlag wurde im Vorstand besprochen. Leider kam es intern zu einem Missverständnis, wodurch die Mitglieder nicht mehr rechtzeitig über eine allfällige Statutenänderung informiert werden konnten. Der Präsident entschuldigt sich für diesen Lapsus. Der Vorstand wird den Vorschlag an seiner nächsten Sitzung nochmals thematisieren und zuhänden der kommenden Mitgliederversammlung einen Vorschlag ausarbeiten und vorlegen.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder sowie der Revisor werden in globo für ein weiteres Jahr bestätigt. Es sind dies: Markus Bänziger (Kassier), Jacqueline Honsell, Peter Kamm, Hermann Reinfrank, Marianne Rinderknecht, Ueli Vogt und als Revisor Roland Meier. Auch Tobias Forster wird für ein weiteres Jahr als Präsident gewählt.

7. VARIA

Es gehen keine weiteren Wortmeldungen ein. Abschliessend informiert Giovanni Carmine die Anwesenden über den am 21. Mai 2017 stattfindenden Filmdreh von Rico Scagliola & Michael Meier anlässlich ihrer Ausstellung in der Kunst Halle Sankt Gallen. Für den Filmdreh werden noch Statist*innen gesucht.

Der Präsident und der Direktor bedanken sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und das entgegengebrachte Vertrauen sowie die wertvolle Unterstützung.

Die Versammlung wird um 19.30 Uhr geschlossen. Die Anwesenden werden danach zu einem Apéro eingeladen.

St. Gallen, 15. Juni 2017

Tobias Forster, Präsident
Für das Protokoll: Fabienne Lussmann

Verein

VORSTAND

Tobias Forster, Präsident
Markus Bänziger, Kassier
Jacqueline Honsell
Peter Kamm
Hermann Reinfrank
Marianne Rinderknecht
Ulrich Vogt

REVISION

Sabine Bucher
Roland Meier

DIREKTOR

Giovanni Carmine

MITARBEITER*INNEN

Maren Brauner, Assistentzkuratorin, ab 3.2017
Salome Hohl, stellvertretende Assistentzkuratorin, bis 3.2017
Fabienne Lussmann, Administration
Gabriela Baumann, Buchhaltung, ab 7.2017
Eli Frey, Buchhaltung, bis 6.2017
Anna Beck-Wörner, Kunstvermittlerin
Timo Bockstaller, Technische Leitung
Sebastian Schaub, Assistenz Technik
Cornelia Harb, Ausstellungsaufsicht
Céline Matter, Praktikantin, ab 7.2017
Linus Lutz, Praktikant, bis 6.2017

GRAFIK

Cornel Windlin & Laurenz Brunner
Marco Müller

PHOTOGRAPHIE

Gunnar Meier

IMPRESSUM

Druck: Niedermann Druck, St. Gallen
Layout: Marco Müller, Zürich
Auflage: 650 Exemplare
Titelseite: Fredrik Værsløv, «Tan Lines»
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier

MITGLIEDSCHAFT

Als Mitglied des Vereins Kunst Halle Sankt Gallen werden Sie laufend über die aktuellen Ausstellungen informiert, erhalten den vier- bis fünfmal jährlich erscheinenden Ausstellungskalender GO EAST!, geniessen Ermässigung auf unsere Publikationen und Veranstaltungen und haben zudem freien Eintritt in folgende Kunstinstitutionen in der Schweiz und im benachbarten Ausland:

Aargauer Kunsthaus
Bündner Kunstmuseum
CACT/MACT Arte Contemporanea Ticino
Centre d'Art Contemporain Genève
Centre d'Art Neuchâtel
Haus für Kunst Uri
Kunsthalle Basel
Kunsthalle Bern
Kunsthalle FRI-ART Fribourg
Kunsthalle Zürich
Kunsthaus Baselland
Kunsthaus Glarus
Kunsthaus Zug
Kunstmuseum des Kantons Thurgau & Ittinger Museum
Kunstmuseum Liechtenstein
Kunstmuseum St. Gallen
Kunstmuseum Thun
Kunstraum Kreuzlingen
Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona
Kunstzone in der Lokremise St. Gallen
Magazin4 Bregenz
Migros Museum für Gegenwartskunst Zürich
Museum im Lagerhaus St. Gallen
Shedhalle Zürich



**Gaffa-Grill während der Eröffnung der Ausstellung von Rico Scagliola & Michael Meier
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen**

Kunst Halle Sankt Gallen
Davidstrasse 40
CH-9000 St. Gallen

T +41 (0)71 222 10 14
info@k9000.ch
www.k9000.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag 12–18 Uhr
Samstag und Sonntag 11–17 Uhr